

Geschichte

- zusammen mit Schloss Ehrenburg vor 1550 von Herzog Johann Ernst begründet
- ca.1820 Herzogliche Hof- und Staatsbibliothek (Unterhalt aus der Staatskasse),
- 1919/20 Landesbibliothek Coburg, zunächst in Verwaltung der Coburger Landesstiftung,
- ab 1973 des Freistaats Bayern.

Gebäude

Die LBC befindet sich im Renaissance-Trakt von Schloss Ehrenburg. Ihre Publikumsräume sind in historischen, kunstgeschichtlich bedeutenden Sälen des ehemaligen Residenzschlosses untergebracht und entsprechend sehenswert. Die Ehrenburg wurde ab 1543 an der Stelle des in der Reformation aufgehobenen Coburger Franziskanerklosters errichtet. Ein Weihwasserbecken aus der Zeit um 1250 in einem Magazin der Landesbibliothek hat sich daraus bis heute erhalten. Da Schloss Ehrenburg von Anfang an herzogliche Büchersammlungen beherbergte, ist die Landesbibliothek Coburg an ihrem angestammten Sitz untergebracht.

Rechtliche Grundlagen

- Verordnung über die Gliederung des staatlichen Bibliothekswesens vom 16. Juni 1999
- Allgemeine Benutzungsordnung der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (ABOB) in der Fassung vom 18.8.1993
- Leihverkehrsordnung (LVO) in der Fassung vom 19.09.2003
- Hausordnung der Landesbibliothek Coburg in der Fassung vom 19.05.2004

Landesbibliothek Coburg

Schloss Ehrenburg
Schlossplatz 1
96450 Coburg

Telefon (09561) 8538-0
Fax 8538-201

E-Mail:
geschaeftsstelle@landesbibliothek-coburg.de

Internet:
www.landesbibliothek-coburg.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 10-17 Uhr
Freitag und Samstag: 10-13 Uhr

Während der Schulferien:
Montag bis Freitag 10-13 Uhr



Allgemeine Information

Bibliothekstyp

Regionale Staatliche Bibliothek

Gesamtetat

Erwerbung und Sachmittel: 300.000 €

Personal

11 Planstellen, auf denen derzeit einschließlich der Teilzeit- und Aushilfskräfte 14 Personen beschäftigt sind.

Ausbildung

Praktika für angehende Bibliothekare aus anderen Bundesländern in Absprache möglich.

Aufgaben

- Versorgung der Region mit Literatur für Forschungs- und Studienzwecke, berufliche Arbeit und persönliche Fortbildung.
- Vermittlung von Bibliothekskompetenz, insbesondere für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in der Region.
- Sammlung, zielgerichtete Erschließung (Regionalbibliografie) und Bereitstellung der Literatur aus der und über die Region (heutige bzw. historische Grenzen).
- Regionale Kulturarbeit, bevorzugt in Zusammenarbeit mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen.
- Bewahrung und Pflege sowie zeitgemäße Erschließung und Bereitstellung (z.B. durch Digitalisierung) der historischen Bestände, auch für die überregionale Forschung.

Bestand

- Gut 420.000 Bände aktueller und historischer Literatur.
- *Kernsammlungen:* Herzogliche Hof- und Staatsbibliothek, Herzogliche Privatbibliothek, historische Bibliothek des Gymnasiums Casimirianum (Bibliotheca Casimiriana), Scheres-Bibliothek, Schlossbibliothek Niederfüllbach; Theater-Bibliothek (Sprech- und Musiktheater), Sammlung von Luther-Drucken aus der Luther-Zeit, Almanach-Sammlung sowie zahlreiche weitere Sammlungen und Deposita mit Bezug zur Region.
- *Sammelschwerpunkte:* Publikationen aus Reformation und Renaissance/Humanismus, literarischem Barock, Aufklärung, Positivismus sowie Theatermaterialien. Ferner spiegeln sich in der Herzoglichen Privatbibliothek die weitreichenden dynastischen Verbindungen des Herzogshauses wieder, insbesondere nach Großbritannien und ins British Empire.
- *Sondermedien:* Handschriften, Inkunabeln, (v.a. historische) Karten, Graphik, Noten, Zeitungen, audiovisuelle und elektronische Medien, Zugang zu Internet-Publikationen.



Dienstleistungen

Orts- (überwiegend als Sofortausleihe) und Fernleihe für ca. 3.700 eingetragene Benutzer; Auskünfte (persönlich, schriftlich, virtuell); Infobestand (zwei Lesesäle und Katalograum); Internetzugang zur Erfüllung der genannten Aufgaben; Lesegeräte für Mikroformen; Münzkopierer; Anfertigung von (digitalen) Reproduktionen.

Einführungen in die Bibliotheksbenutzung und Literatursuche (auf Wunsch auch außerhalb der Bibliothek); Schulungsraum mit Laptops, Leinwand, Beamer und Flipchart; Führungen durch die Bibliotheksräume und Bestände; Bestandspräsentationen; Erstellung von Auswahlverzeichnissen.

Kataloge

- Online-Katalog (OPAC/InfoGuide) mit Bestellfunktionen: verzeichnet den Gesamtbestand ab 1983 und einen täglich größer werdenden Teil des Altbestandes.
- Zettelkatalog: verzeichnet die Bestände von 1949 bis 1982, soweit diese noch nicht im Online-Katalog nachzuweisen sind.
- Handschriftlicher Bandkatalog: verzeichnet den Bestand der Hof- und Staatsbibliothek; weitergeführt bis 1949; Einsichtnahme über die Ausleihe und im Internet.
- Zahlreiche weitere Kataloge und Verzeichnisse, zu denen das Bibliothekspersonal gerne Auskünfte erteilt.